

Wohin heute?

Riedlingen

18.30 Uhr: Abfahrt Stadthalle, AOK-Radtreff

Bad Buchau

19.30 Uhr: Treffpunkt Naturschutzzentrum, NABU, Führung in den Wackelwald
19.30 Uhr: Haus des Gastes, Hobbytreff-Kreativ-Workshop

Bibliotheken

Riedlingen
15-18 Uhr: Stadtbücherei St. Gerhard

Bad Buchau

9-17 Uhr: Bücherei im evangelischen Gemeindehaus

Uttenweiler

10-11 Uhr: Gemeindebücherei Syrlinstr. 3

Zwiefalten

10-11.30 und 13-16.30 Uhr: Bibliothek Münsterklinik

Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt
112; Polizei 110
Krankentransporte 19222
Die Notrufnummern sind aus jedem Ortsnetz des Landkreises ohne Vorwahl gültig.

Ärztendienst

Riedlingen/Altheim/Zwiefalten:
07351/19292
Bad Buchau/ Uttenweiler:
0180/1929253
Dürmentingen, Ertingen, Langenenslingen:
0180/1929251
Raum Munderkingen: Zentrale Notfalltelefonnummer: 0180/1929236

Augenärztlicher Notdienst

Der Notdienst ist zu erfragen bei der Praxis Dr. Kuhn, Riedlingen, Tel. 07371/8623 oder Dr. Suchenwirth-Haag, Riedlingen, Tel. 07371/966155

Zahnärztlicher Notdienst:

01805/911 650

Apotheken-Notdienst

Dienstag, 28. Juli: 24-Stunden-Dienst: Amalien-Apotheke, Inzigkofen, Tel. 07571/746132; Donau-Apotheke, Riedlingen, Tel. 07371/93260; Bilharz Apotheke, Sigmaringen, Tel. 07571/4331
Der Notdienst wird im täglichen Wechsel mit 24 Stunden Notdienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr durchgeführt.
Es wird auf die Aushänge an jeder Apotheke hingewiesen.

DRK

Blutspendendienst sucht Spender

ERTINGEN (sz) - Der Blutspendendienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sucht Blutspender. Termin zum Spenden ist am morgigen Mittwoch, 29. Juli, zwischen 14.30 und 19.30 Uhr. Treffpunkt ist die Mehrzweckhalle der Michel-Buck-Schule. Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 59 Jahre sein. Das DRK bittet, zur Blutspende den Personalausweis mitzubringen. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vorher eine ärztliche Untersuchung. Die Spende selbst dauert nur wenige Minuten, mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollte man eine Stunde Zeit einplanen.

Infos unter www.blutspende.de und bei der kostenlosen Hotline (0800) 1194911 (Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr).

Schwäbische Zeitung

RIEDLINGEN
Amtsblatt für den Landkreis Biberach und Bad Buchau

Redaktion
Leiter der Regionalredaktion Biberach/Alb-Donau: Ulrich Mäule
Lokale: Marion Buck (verantwortlich), Heike Neubrand, Kai Hasse; 88499 Riedlingen, Haldenstraße 4, Telefon: 0 73 71/93 72-15, Telefax: 93 72-50, E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de

Verlag
Ulrich'sche Buchdruckerei & Verlag GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Dr. Tobias Krohn, Anzeigen: Susanne Persterer, Wolfgang Rausch, Vertrieb: Sven Müller (verantwortlich), 88499 Riedlingen, Haldenstraße 4, Telefon: 0 73 71/93 72-0, Telefax: 93 72-50.
Anzeigen: 88499 Riedlingen, Haldenstraße 4, Telefon: 0 73 71/93 72-0, Telefax: 93 72-50.
Abonnenten-Service: Telefon: 0180-2 008 001, Telefax: 0180-2 008 002.
E-Mail: aboservice@schwaebische-zeitung.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 27,20, Postzustellung Euro 28,00, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.SZ0n.de

Schwarzachtalseen

Lisa Mößlang gewinnt Songcontest

ERTINGEN - Die Gewinnerin des Songcontests bei den Schwarzachtalseen ist Lisa Mößlang aus Attenweiler. Mit Titeln wie „What's up?“ von den „Anonblondes“ und „I will always love you“ von Whitney Houston schaffte sie den Sieg bei dem Contest. Zweite wurde Carmen-Marie Wohnhas aus Betzenweiler.

Von unserem Redakteur Kai Hasse

Während die Zuhörer in der Sonne brieseln und sich ein frisch Gezapftes schmecken ließen, brodelte bei den jungen Mädchen, die zwischen zwölf und 17 sind, die Ungeduld und Nervosität. Organisator Michael Wissussek schwärmt die kleine Gemeinde kurz auf den Ablauf des Nachmittags ein, dann mussten sie abwarten, sich von Eltern und Freunden nochmal seelisch aufbauen lassen.

Seelischen Aufbau brauchte Carmen-Marie Wohnhas offensichtlich nicht: Die 16-Jährige schien ganz in sich zu ruhen und sagte sehr unaufgeregt „Nö. Nicht aufgeregt“, auch im Hinblick auf die etwa 1000 Hörer, die auch auf ihren Beitrag warteten. Sie ist



Ganz cool und mit ein wenig Reibereien in der Stimme erreichte Carmen-Marie Wohnhas Platz zwei.

schon einige Vorspiele durch die Jugendmusikschule in Riedlingen gewohnt und kennt ihre Lieder lange. Also blieb sie ganz cool. Später sang sie dann „Your guardian angel“, mit eigener Gitarrenbegleitung, bei dem sie sanft und nachdenklich begann, um im letzten Drittel des Liedes eine gute Portion Reibereien in ihre Stimme zu legen, die man bei einer 16-Jährigen nicht erwartet. Sie wurde schließlich zweite des Wettbewerbs.

Trotz Problemen durchgezogen

„Nichts zu verlieren“ habe sie, sagt Michaela Ruess vor ihrem Auftritt. Die agile kleine 14-Jährige übt jeden Tag, hat seit sechs Jahren Gesangsunterricht, stand aber noch nie vor einem solchen Publikum. Ein wenig sei sie schon aufgeregt, und das sieht man ihr an. Als sie schließlich auf der Bühne steht, hakt die CD drei Mal, sie muss jedes Mal neu beginnen. „Da wollte ich schon beinahe aufgeben“, sagt sie hinterher. Aber sie hat es durchgezogen und einen respektablen dritten Platz erreicht.

Schon im ersten Durchgang überzeugte aber vor allem Lisa Mößlang mit Stimmpower und gekonnter Intonation. Sie sang sich mit „I will always love you“ auf Platz 1. Sie zeigte eine klare, kräftige Stimme und interpretierte die Songs auch mit etwas Bewegung. „Schon ziemlich gut“ fand sie ihre eigene Darbietung nach dem Auftritt und sah sich selbst mit vorn. Und auch die spätere Einteilung der Jury sah sie voraus: Besonders die Aufführungen von Carmen-Marie-Wohnhas fand sie sehr gut.

Stark beim emotionalen Interpretieren der Songs waren beispielsweise die Geschwister Christine und Eva Telch, Jasmin Tremmel oder etwa die zwölfjährige Langenenslingerin Franziska Beck, die sich mit Bette Midlers „The Rose“ etwas sehr Schweres vorgenommen hatte und dabei mutig volles Gefühl in jeden Ton legte. Bemerkenswert war auch der Mut von „Krissey & Ay“, die den selbst geschriebenen Song „Pain“ präsentierten.



Selbstbewusst und mit klarer, starker Stimme bei beiden Liedern erreichte Lisa Mößlang den ersten Platz bei dem Songcontest. SZ-Fotos: Kai Hasse

Moderator und Jurymitglied Michael Mader kündigte seine Teilnahme beim Constat 2010 bereits an. Mit ihm in der Jury saßen Herberingens Bürgermeister Michael Schrenk, der end-

lich Gelegenheit hatte, seine AC/DC Kravatte zu tragen, sowie Beate Liebhart aus Rupertschhofen und Manfred Häberle aus Bad Saulgau, die aus dem Publikum rekrutiert wurden.

Michel-Buck-Schule

Ertinger Schulsozialarbeit feiert zehnten Geburtstag

ERTINGEN - Bereits vor zehn Jahren hat die Gemeinde mit der Einrichtung der Schulsozialarbeit in Ertingen den Grundstein für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Kinderheim Haus Nazareth gelegt. Viele Gäste feierten nun im Heim zusammen mit Vertretern der Gemeinde und der Schule das Ereignis.

Von unserer Mitarbeiterin Michaela Vogel

Rektor Markus Geiselhart der Michel-Buck-Schule betonte, wie wichtig die Schulsozialarbeit in den zehn Jahren geworden sei. Bedeutend für eine erfolgreiche Arbeit sei die optimale Verzahnung der Schulsozialarbeit mit der herkömmlichen Schularbeit. Sowohl die Entscheidung der Gemeinde für Schulsozialarbeit vor zehn Jahren, als auch der Partner Haus Nazareth machen die Arbeit so erfolgreich. Ein besonderer Dank galt auch Michael No-



Beim „Nageln“ auf der Spielstraße tritt Gemeindeferentin Andrea Hoffmann gegen Matthias Vogel an. SZ-Foto: Michaela Vogel

elle, der vor zehn Jahren als ehemaliger Rektor die Weichen stellte und sich für die Schulsozialarbeit aussprach.

Sichtlich Spaß hatten Kinder und Erwachsene bei der Bewältigung von Aufgaben auf der Spielestraße. Sack-

Gemeinderat Ertingen vor zehn Jahren für die Einrichtung von Schulsozialarbeit. Die anfängliche Skepsis von Lehrern und Eltern konnte durch André Pouët aus dem Haus Nazareth beseitigt werden. Bereits nach einem halben Jahr konnten die Verantwortlichen des Hauses Nazareth erste Erfolge verzeichnen. Deshalb entschloss sich die Gemeinde diesen Weg weiterzugehen. Es folgte eine Erweiterung auf die Grundschule sowie eine Umstrukturierung der Kindergärten.

Heute ist die Schulsozialarbeit im Schulleben der Michel-Buck-Schule nicht mehr wegzudenken. Sowohl Einzelfallhilfe bei Problemen von Kindern und Jugendlichen, als auch präventive Maßnahmen wie Sucht- und Gewaltprävention bietet Julia Graf in ihrem Programm an. Außerdem unterstützt Frau Graf Schüler der achten Klasse innerhalb der Berufsfindung und führt Bewerbertrainings durch. Dabei wird die Arbeit der Lehrer nicht weniger, aber mit Schulsozialarbeit qualitativ besser, sagte Rektor Geiselhart.

Musikfestwochen Donau-Oberschwaben

Bläserquintett begeistert mit Präzision und Spielwitz

ERTINGEN (sfri) - „Rekkenze Brass“ haben im Rahmen der Musikfestwochen Donau-Oberschwaben am Freitagabend ein feucht-fröhliches Konzert im wörtlichen Sinne gegeben: Trotz anfänglichen Regenschauern luden sie das Publikum auf eine spannende Reise in die Seele eines Blechbläser-Quintetts ein. Und die lässt tief blicken.

Ertingens Bürgermeister und erster Vorsitzender des Fördervereins, Alexander Leitz, hatte einen Top-Act ins beschauliche Ertingen geholt: Rekkenze Brass ist eines der ersten und bekanntesten Brass-Ensembles Deutschlands. Und dieses durfte vor erlesener Kulisse ihr Können darbieten: Eine See-Bühne gibt es nun nicht mehr allein in Bregenz, örtlichem Sponsor sei Dank.

Was also kommt dabei raus, wenn sich drei Amerikaner und zwei Franken zusammen tun? Natürlich erstklassige Musik. In diesem Fall eine Brass-Band, die sich mit Leib und Seele sowohl den

klassischen Quintetten von Händel bis Bach, als auch groovenden und swingenden Stücken von George Gershwin, ihrem Meister, verschrieben hat. Bewegung und Positionswechsel lautete dabei die Devise: Da wird munter beim Einlaufen über den

schon regennassen Steg das Intro intoniert. Und auch Bach's Quintette laden zum experimentellen Spielen mit verteilten Rollen ein. Die Band verteilt sich im Publikum, um dem Zuhörer zu zeigen, wie es sich anhört, inmitten eines Blechbläser-Orchesters zu sitzen.

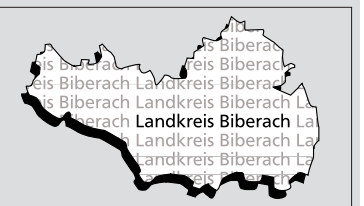
Erstens: Laut. Zweitens: Großartig. Die Musiker zeigten hier ihr Können: Posaune (René Jampen), Trompete (Benjamin Sebald und Peter Knudsvig), Tuba (Rainer Streit) und Horn (Debra Luttrell) harmonisieren auch unter Freiluft und ohne Schallabdämmung. Bei den zunächst barocken Klängen von Altmeister Johann Sebastian Bach, der schon in seinen Orchesterwerken die Trompete schillernd einsetzte, zeigte sich deutlich das präzise Zusammenspiel und der homogene Klang des Ensembles.

Beim letzten Stück vor der Pause, einem romantischen Händel-Stück, reißt sogar der Himmel auf, und die Regie kann die Preise einer Verlosung bekannt geben, bis die Band zum zweiten Teil übergeht: Obwohl zu Teilen aus Bayern stammend, verabschiedeten die Vollblut-Musiker sich mit dem schwäbischen Volkslied „Muss i denn...“, bis lediglich Rainer Streit einsam mit seiner Tuba und ausgehenden Lichtern auf der Bühne verblieb.



„Rekkenze Brass“ spielte mit viel Bewegung. SZ-Foto: Sarah Fritschle

Das Wetter



Der Sommer zeigt seine Wohlfühlseite

Heute

Entweder schwül-heiß oder schon beinahe herbstlich kühl, gehobenes Mittelmaß, wie es sich die meisten von einem Sommer wünschen, gab es bislang kaum. Heute herrscht zur Abwechslung aber einmal angenehm temperiertes und im Tagesverlauf zunehmend freundliches Wohlfühlwetter. Zwar hängen zunächst gebietsweise ausgedehnte Wolken der in der Nacht durchgezogenen Schauer- und Gewitterstaffel am Himmel, wobei nach Südosten zu örtlich auch noch ein Schauer niedergerhen kann, doch je länger der Tag, umso sonniger wird es auch. Dazu erwarten wir am Nachmittag, je nach Höhenlage, 21 bis 25 Grad.

Weitere Aussichten

Morgen gibt es viel Sonnenschein und hochsommerliche 26 bis 30 Grad. In der Nacht auf Donnerstag und am Donnerstagvormittag streift eine schwache Störungszone unsere Region. Ob sie neben Wolken auch den einen oder anderen Regenschauer im Gepäck hat, bleibt abzuwarten.

Im Laufe des Donnerstags zeigt sich bei 20 bis 25 Grad aber wieder zeitweise die Sonne. Am Freitag und Samstag scheint häufig die Sonne und die Temperaturen steigen bis zum Samstag erneut auf schwül-heiße 27 bis 31 Grad. In der Nacht auf Sonntag dürfte die Schauer- und Gewitterneigung dann aber generell wieder zunehmen.

Bio-Wetter

Anfangs vermehrt Kopf-, Muskel-, Gelenk- und Narbenschmerzen. Tagsüber stellen sich aber rasch günstige Wetterreize ein. Sie fördern das Wohlbefinden und stärken die Leistungskraft.

Messwerte

Tiefstemp. (5.30 Uhr): + 9,7°C
Vorjahr: + 16,0°C
Höchsttemp. (16.10 Uhr): + 29,2°C
Vorjahr: + 27,2°C

Von Roland Roth/
www.wetterwarte-sued.de



Tagesspruch: Ein Tag der Gunst ist wie ein Tag der Ernte: Man muss geschäftig sein, sobald er reift. (Goethe)
Aus der Bibel: Sagt ihr nicht: Noch vier Monate dauert es bis zur Ernte? Ich aber sage euch: Blickt umher und seht, dass die Felder weiß sind, reif zur Ernte. (Johannes 4,35)

Namenstage: Benno, Samson, Beatus, Adele
Bäurinnenspruch: Rüttelt der Sturm an Baum und Haus, hängt man besser keine Wäsche raus.
Heute vor 151 Jahren: 1858: Der britische Kolonialbeamte William James Herschel verlangt erstmals von einem bengalischen Vertragspartner einen Handabdruck zusätzlich zur Unterschrift. Damit schlägt unversehens die Geburtsstunde der Daktyloskopie. Zwei Jahre später besteht er auf Fingerabdrücken bei Auszahlungen von Pensionen.
Apropos: Auflesen oder Nachlesen ist das Einsammeln liegengeliebener Früchte von Feldern, Weinbergen oder Bäumen nach der bereits erfolgten Ernte. Das Nachlesen geschieht traditionell durch Arme, die über keinen Grundbesitz verfügen, oft auch durch Kinder. In einigen Gegenden Deutschlands gibt es auch heute noch den Brauch, bedürftigen Personen in Obstanlagen das Nachlesen (in der Pfalz auch „stopplern“ genannt) zu gestatten. Die Praxis war und ist oft gesetzlich geschützt (Nachleserecht).
W. Moosmann